

ggf. fächerverb. Kooperation mit: Sport	Thema: Berichten	Umfang:	Jgst./Reihe:
		~ 20 Std.	6/1

Kompetenzen

Rezeption (R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)	Produktion (P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)
---	--

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	♦ Texte (T): • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
--	--

w Kommunikation (K): • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Wirkung kommunikativen Handelns	♦ Medien (M): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Abgrenzung vom Thema Beschreiben	Materialien/Medien: - Deutschbuch 6, Kapitel 1, S. 13-32 - Deutschbuch 6 AH, S. 4-7 - Deutschbuch 6, S. 252-255 (Zeitform des Verbs) - Deutschbuch 6, S.250/51; S. 256/57 (Wortarten) - Deutschbuch 6 AH, S. 38-38 (Die Tempora der Verben) - Deutschbuch 6 AH, S. 30-34 (Wortarten)	Mögliche Überprüfungsformate: Schriftlich Typ 2 - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
LZ: - Sachlich informieren durch Berichte - Zeitungsberichte und Unfallberichte schreiben - Aufrufe verfassen - Spannende Reportagen lesen		Mündlich

Obligatorik: - Medienkompetenzbezug: Berichte und Reportagen mithilfe klassischer Schreibprogramme wie Microsoft Word am Computer verfassen, überarbeiten und präsentieren. (MKR: 1.2 / 4.1 / 4.2) - Bericht über ein Sportereignis und/oder Unfallbericht - informierende Textformen (unterschiedliche Darstellungsformen und Funktionen von Erzählung und Bericht) - kontinuierliche Texte verstehen und verfassen - Merkmale und Aufbau eines sachlichen Berichts (Deutschbuch 6, S. 18)	Mögliche Bausteine: - empfohlene thematische Anbindung: Sport - Appellierende Texte und Reportagen in Abgrenzung vom Bericht verstehen und selbst verfassen
---	---

- Zusammenhänge verdeutlichen durch die Verwendung passender Konjunktionen - Wiederholung der Wortarten: Nomen, Adjektive, Präpositionen, Pronomen und Adverbien - Zeitformen des Verbs: Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt	
---	--

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Sagen	Umfang:	Jgst./Reihe:
Kunst (z.B. Comics)		~ 20 Std.	6/2

Kompetenzen

Rezeption (R) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)	Produktion (P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
---	--

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	♦ Texte (T): • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
--	---

w Kommunikation (K): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	♦ Medien (M): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Vergleich mit und Abgrenzung von Märchen	Materialien/Medien: - Deutschbuch 6, Kapitel 9, S. 179-203 - Deutschbuch 6, S. 289-302 (Rechtschreibung) - Deutschbuch 6, S. 303-308 (Groß- und Kleinschreibung) - Deutschbuch 6 AH, S. 64-68 (Rechtschreibstrategien) - Deutschbuch 6 AH, S. 69-81 (Rechtschreibregeln) - Deutschbuch 6 AH, S. 82-85 (Groß- und Kleinschreibung)	Mögliche Überprüfungsformate: Schriftlich Typ 5 - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen oder Schriftlich Typ 6 - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgaben) Mündlich
LZ: - Sagen untersuchen - Szenen gestalten und spielen - Kleine Theateraufführung vorbereiten		

Obligatorik: - Sagen nacherzählen und untersuchen - Merkmale von Sagen kennen - Sagen: Sagen aus verschiedenen Zeiten vergleichen - Textvorlagen fortsetzen und/oder ausgestalten - Texte verstehen mithilfe von Elementen der 5-Schritt-Lesemethode - Wiederholung und Vertiefung von Rechtschreibstrategien/-regeln: Doppelkonsonanten, Dehnung, Schreibung der S-Laute (→ Wörterbucharbeit) - Groß- und Kleinschreibung	Mögliche Bausteine: - Regionale Sagen: z.B. Dombausage, Bockreiter, Lousberg-Sage - Vergleich von antiken mit regionalen Sagen - Referate über Sagen - Bildliche Gestaltung von Sagen oder Fabeln - Sagen oder Fabeln weiterschreiben / ein Sagenbuch gestalten - Hörspiel gestalten
---	--

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Sachtexte und Medien verstehen	Umfang:	Jgst./Reihe:
Geschichte, Erdkunde		~ 20 Std.	6/3

Kompetenzen

Rezeption (R) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege). (M-R)	Produktion (P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)
--	---

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	♦ Texte (T): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
--	---

w Kommunikation (K): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	♦ Medien (M): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen
--	--

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Abgrenzung von Erzähltexten	Materialien/Medien: - Deutschbuch 6, Kapitel 10, S. 205-230 - Deutschbuch 6, S. 267-273 (Satzglieder) - Deutschbuch 6 AH, S. 22-24 - Deutschbuch 6 AH, S. 45-56 (Satzglieder / adv. Bestimmungen)	Mögliche Überprüfungsformate:
LZ: - über Schriftzeichen informieren - Informationen aus Sachtexten, Internetseiten und Grafiken herausfiltern - In Sachbüchern und im Internet nach Informationen suchen - Einen informierenden Text verfassen - Kurzvorträge halten		Schriftlich Typ 2 - auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen oder Schriftlich Typ 4b - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Mündlich

Obligatorik: - Erschließen von Sachtexten, z.B. zum Thema „Weltwunder“ - Erläuterung/Bearbeitung diskontinuierlicher Texte (Diagramme) - 5-Schritt-Lesemethode (Deutschbuch 6, S. 210) - Informationen aus Sachtexten übersichtlich darstellen - W-Fragen stellen und beantworten - Wiederholung der Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativ- und Dativobjekt Präpositional- und Genitivobjekt - Adverbale Bestimmungen des Ortes, der Zeit, des Grundes sowie der Art und Weise - Einführung Attribut	Mögliche Bausteine: - Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Kurzreferaten zu verschiedenen Weltwundern (antike und moderne Baukunst) - Klärung von Fach- und Fremdwörtern mithilfe des Lexikons oder Internets
--	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Gedichte (Naturgedichte)	Umfang:	Jgst./Reihe:
Musik		~ 15 Std.	6/4

Kompetenzen

Rezeption (R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, (S-R) • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-R) • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)	Produktion (P) • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen, (M-P) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P)
---	--

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	♦ Texte (T): • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte
♦ Kommunikation (K): • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	♦ Medien (M): • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Bezug zu Unterrichtsreihe <i>Lyrik</i> in der 5. Klasse - Voraussetzung für Unterrichtsreihen <i>Lyrik</i> in der 7., 8. und 10. Klasse	Materialien/Medien: - Deutschbuch 6, S. 157– 172, 174-176 (Gedichte) - Deutschbuch 6 AH, S. 28 (ein Gedicht vortragen) - Deutschbuch 6, S. 173 (Wortbildung) - Deutschbuch 6 AH, S. 40– 43 (Wortbildung)	Überprüfungsformate: Schriftlich Typ 6 - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen oder 4 a - Lit. Texte mithilfe von Fragen untersuchen, Informationen ermitteln, die Informationen vergleichen und daraus Schlüsse ziehen Mündlich Typ 2b - Gedichte gestaltend vortragen
LZ: - Gedichte selbst verfassen - Gedichtvortrag einüben - Analysen zu Gedichten anfertigen (Inhaltswiedergabe, Form, sprachl. Bilder, Stimmung, Aussage/Wirkung untersuchen)		

Obligatorik: - Grundbegriffe der Lyrik wiederholen: Strophe, Reim (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim), Vers, reimlose Gedichte - Inhalt von Gedichten / einzelnen Strophen wiedergeben - Unterscheidung sprachlicher Bilder (Metapher, Personifikation, Vergleich) - Einführung/Vertiefung des Fachvokabulars zur Metrik: Versmaß/Metrum, Hebung/Senkung, Jambus, Trochäus, Daktylus - Erschließung von Wortfeldern	Mögliche Bausteine: - Mögliches Thema: Frühlingsgedichte - Gedichte selbst verfassen - Gedichtvortrag einüben; Gedichtvertonungen proben - Malen zu Gedichten - Parallelgedichte verfassen - Produkt: Eigenes Lyrikbuch / Kalender / Postkarten erstellen
---	---

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Argumentieren und überzeugen	Umfang:	Jgst./Reihe:
Politik		~ 20 Std.	6/5

Kompetenzen

Rezeption (R) • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten, (M-R)	Produktion (P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P) • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)
---	---

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): • Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe	♦ Texte (T): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation ♦ Kommunikation
♦ Kommunikation (K): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	♦ Medien (M): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Wiederholung und Aktualisierung der Regeln der Gesprächsführung	Materialien/Medien: - Deutschbuch 6, Kapitel 3, S. 53-72 - Deutschbuch, S. 276-278 (Satzreihen und -gefüge) - Deutschbuch, S. 309-314 (Zeichensetzung) - Deutschbuch 6 AH, S. 57-61 (Satzreihen und Satzgefüge) - Deutschbuch 6 AH, S.86-89 (Zeichensetzung)	Überprüfungsformate: Schriftlich Typ 3 - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Mündlich
LZ: - Diskussionen trainieren und Standpunkte vertreten - Meinung zu strittigen Themen durch Argumente und Beispiele überzeugend begründen		

Obligatorik: - Gesprächsregeln wiederholen, überarbeiten, aktualisieren - Meinungen/Wünsche/Anliegen und ihre Begründung präzise formulieren - „Die 3Bs“: Behauptung, Begründung, Beispiel - Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch - Konstruktion von Satzreihen und Satzgefügen (Hauptsatz und Nebensatz unterscheiden) - Zeichensetzung	Mögliche Bausteine: - Rollenspiele zum Thema erarbeiten - Diskussionen vorbereiten und führen (z. B. Wünsche für die Aktionen auf der Klassenfahrt / einem Wandertag), z. B. Fishbowl, Rollenspiel, Talkshow - Internetrecherche zu einfachen Sachfragen - Anschreiben an Schulleitung / Förderverein etc. verfassen - Kommentare für die Schülerzeitung o. ä. -
---	--

ggf. fächerverb. Kooperation mit:	Thema: Jugendbuch	Umfang:	Jgst./Reihe:
Politik		~ 20 Std.	6/6

Kompetenzen

Rezeption (R) - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R)	Produktion (P) - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P) - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)
---	---

Inhaltliche Schwerpunkte

♦ Sprache (S): Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	♦ Texte (T): - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen
♦ Kommunikation (K): Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	♦ Medien (M): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Voraussetzungen/Bezüge zu vorherigem u. folgendem Unterricht: - Inhaltsangabe in Abgrenzung zur Nacherzählung	Materialien/Medien: - Evtl. Deutschbuch 6, Kapitel 6, S. 119 – 140 - Deutschbuch 6, S. 330 /334 - Deutschbuch 6, S. 357 (Wortfelder)	Überprüfungsformate: Schriftlich Typ 4b - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten oder Schriftlich Typ 5 - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen oder Schriftlich Typ 6 - Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen - produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Mündlich
LZ: - Untersuchen von Figuren und Schauplätzen und Kennenlernen verschiedener Erzählformen - Trainieren von flüssigem und ausdrucksstarkem Vorlesen		

Obligatorik: - Inhaltsangabe (Aufbau und sprachliche Merkmale) - Kooperative Verfahren zur Textüberarbeitung nutzen (z. B. Schreibkonferenz) - Verfahren produktiver Texterschließung: Tagebucheinträge, Briefe - Wiederholung der Textformate Bericht und Beschreibung - Planung & Reflexion des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse - Einführung WORD (-> Medienkonzept)	Mögliche Bausteine: - Illustrationen anfertigen - Kapitel um-/weilerschreiben - Steckbriefe / Rollenbiografien erstellen - Perspektivwechsel / innere Monologe / Leerstellen füllen - Tagebucheintrag
---	--